



Schlesischer Tippelmarkt am 16. und 17. Juli in Görlitz

Meisterhafte Ton-Art an der via regia

So symbolhaft wie in diesem Jahr haben sich die Töpfer noch nie getroffen. Ganz authentisch auf dem alten Marktplatz an der via regia werden die Meisterbetriebe ihre Waren auspacken. Aus ganz Deutschland, aber auch aus Frankreich und Polen kommen die Anbieter. Gewiss ganz neugierig sind die jungen Töpfer, die zum ersten Mal auf dem Markt sein werden. Mit viel Hoffnung auf Umsatz werden dann die „alten Hasen“ ihre Kisten ausräumen: Denn Görlitz ist für viele der beste Marktplatz, eben ein Handelsplatz an der via regia. Nicht nur vom Verkauf auch von der guten Atmosphäre in der Stadt waren sie jedes Mal angetan. In der Dreifaltigkeitskirche haben vier Töpfermeister bereits schon seit ein paar Wochen ihre charakteristischen Produkte in Vitrinen ausgestellt. Wanderer, Besucher der Landesausstellung, Menschen, die zufällig in die Kirche kommen, sollen sehen, wie das Töpferhandwerk in unserer Region lebt.



Obendrein werden die Meister Sonderstücke vor ihren Ständen aufbauen. Die Besucher können zum Tippelmarkt abstimmen, welches Stück ihnen am besten gefällt. Ein kostenfreier Standplatz 2012 für den Sieger und eine Meistervase für

die ausgelosten „Bewerter“ sind ausgeschrieben. Wer sein Glück versuchen möchte, kann an der Losbude einige Stücke des Wett-Töpfers des letzten Jahres gewinnen. Wie immer ist Zuschauen und Mitmachen angesagt. Die Töpfer werden wieder an der Scheibe drehen, der Wagenbauer wird zeigen, wie ein Wagenrad gebaut wird, der Bäcker wird am Spieß seinen Baumkuchen herstellen, an der Pilgerstation wird Fitness trainiert und der Fußpfleger massiert die müden Pilgerfüße. Die „meisterhafte Ton-Art“ können die Besucher an der Töpferscheibe und im Spiel der Musiker erleben.

Interessant wird es, wenn spärlich bekleidete Ton-Menschen aus Bunzlau ihren Weg über den Markt gehen und grüner, schwarzer, weißer und brauner Ton seine Spuren zieht. Verschiedene Arten der Tonerde und ihre Besonderheiten werden dabei vorgestellt.

(Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2)



In diesem Amtsblatt:

- Vorschläge für Meridian des Ehrenamtes 2011
- Stellenausschreibung stellvertretende/r Leiter/in Kindertageseinrichtungen
- Bade- und Benutzungsregeln für die Badestelle „Hagenwerder“

Seite 3 european

Seite 6
Seite 7

energy award



**(Fortsetzung der Titelseite)**

Wenn die Meisterlade von Wegelagerern spektakulär geraubt wird, wird es einen Aufruhr geben. Das Brautpaar aus Hesse freut sich schon auf die Hochzeit im Görlitzer Rathaus und den traditionellen Brautpokal der Töpfer. Jedenfalls ist Musik während der Markttag immer dabei. Mit den Klängen der Fanfaren, dem Spiel der Straßenmusikanten und der großen Bläuserserenade füllen viele Musikanten den Tippelmarkt mit Musik. Weit angereist ist die Tanz- und Trachtengruppe aus Neuss, die mit einem Bändertanz und unglaublich schnellen Tanzfiguren im Mittelpunkt stehen wird. Die Bühne steht wieder direkt zwischen Brunnen und Dreifaltigkeitskirche. Das ist ein guter Platz, hier können die Gäste anhalten, zusehen, mitsingen, miteinander sprechen, sich erfrischen. Wer in die Kirche einkehrt, kann der Orgelmusik zuhören, an den Andachten teilnehmen, das Kirchenkaffee besuchen oder den „Seelenvögeln“ - dem Spiel der Theatergruppe des Martinshofes Rothenburg zuschauen. Selbstverständlich gibt es wieder die regionale „Gutschmecke“: „Sträselkucha“, Kartoffelpuffer oder die deftige Kartoffelsuppe.

Immer gleich bleibt der Anspruch der Mitglieder des Schlesiener Tippelmarkts, die Kultur und das Lebensgefühl so zu vermitteln, wie hier ganz normal gelebt wird. Dazu gehört das Singen auf dem Markt genauso dazu wie der Gottesdienstbesuch am Sonntag. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Menschen von weit hergereist kommen und über die Stadt, das Geschehen auf dem Markt und die Aufgeschlossenheit der Menschen begeistert sind. Wo erlebt man das? Bei Begegnungen am Kaffeetisch, bei Gesprächen mit den Töpfern oder den Pilgern, beim Mitsingen der Lieder oder einfach nur durch die Freude am bunten Treiben.

Alle sind herzlich eingeladen zur Begegnung auf der via regia!

Bläuserserenade
am Sonnabend, 16.07.2011,
16:30 Uhr
an der Dreifaltigkeitskirche

Marktzeiten:
16./17. Juli 2011,
von 10:00 bis 18:00 Uhr

Programm zum Schlesiener Tippelmarkt e. V.**Samstag, 16. Juli 2011**

- 10:00 Uhr** Großer Einzug der Töpfer mit der Meisterlade. Fanfaren und Gastronomen, das Tippelweib und König Drosselbart setzen sich in Szene.
Der Oberbürgermeister und große Böller der Privilegierten Schützengesellschaft Reichenbach und Umgebung eröffnen den Markt.
- 11:00 Uhr** Musik und Tanz mit Holterdipolka auf der Handelsstraße
- 13:00 Uhr** Der große Krach um die Meisterlade zu Görlitz
- 14:00 Uhr** Direkt an der via regia wird der Töpferpokal an das Brautpaar des Tages übergeben.
Auftritt der Trachtentanzgruppe „St. Hedwig“
- 16:30 Uhr** Bläuserserenade am Brunnen - Musik unserer Region und viele Lieder zum Mitsingen
- 18:00 Uhr** Marktabblasen und Ökumenische Andacht zum Tagesschluss

Sonntag, 17. Juli 2011

- 09:30 Uhr** Evangelischer Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche am Markt
- 10:00 Uhr** Marktbeginn
- 10:30 Uhr** Gruß der Kirchgemeinde und Bläsermusik am Morgen
- 11:30 Uhr** Mittagsrast am großen Suppentopp an der via regia
- 14:00 Uhr** Meisterhafte Ton-Art - Geschichten und Lieder mit dem singenden Töpfermeister, den Bunzlauer Lehmenschen und anderen Tonkünstlern
- 16:00 Uhr** Lorbeerkrantz und Preisvergabe für meisterhafte Keramik an der via regia
- 18:00 Uhr** Marktabblasen

An beiden Tagen:

60 Töpfer u. a. entlang der via regia bieten ihre Ware feil, Pilgerstation, Stellmacherhandwerk, Fotoausstellung zur Aktion der Bunzlauer Lehmenschen, das Schlesiener Tippelweib und der Singende Töpfermeister, Musik mit den Marktmusikanten und Dr. Taste, Töpferlosbude, Gastlichkeit mit schlesischer Gutschmecke, Keramikausstellung in der Dreifaltigkeitskirche

Änderungen vorbehalten!



Veranstalter:
Schlesischer Tippelmarkt e. V.
Brüderstraße 13
02826 Görlitz

- www.tippelmarkt.de -



Neues aus dem Rathaus

Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßt die Vorentscheidung für Breslau als Kulturhauptstadt Europas 2016

Mit großer Freude wurde im Görlitzer Rathaus die Nachricht aufgenommen, dass Breslau die Vorauswahl zur Kulturhauptstadt Europas 2016 für sich entscheiden konnte. Oberbürgermeister Joachim Paulick sieht darin zum einen eine Würdigung für das kulturelle Niveau dieser Stadt, aber auch die große Chance für die gesamte Region, vom Zuschlag an Breslau zu partizipieren.

Für die Wahl der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 wurden die polnischen und spanischen Städte Ende 2009 aufgefordert, ihre Bewerbungen einzureichen. Im September und Oktober 2010 fanden

die Vorauswahlsitzungen statt. Die Auswahljury, die sich mit der Auswertung der Bewerbungen für die Europäische Kulturhauptstadt 2016 in Polen befasst, begutachtete die elf eingegangenen Bewerbungen und entschied sich schließlich für Danzig, Kattowitz, Lublin, Warschau und Breslau.

Die Bewerbung Breslaus war sehr gut vorbereitet worden. Die Stadt Görlitz war während der Vorbereitung des Verfahrens angefragt worden, aus den eigenen Erfahrungen aus ihrer Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010 zu berichten. Daraufhin fand ein offizieller Besuch von polnischer Seite statt.

„Auch wenn Görlitz sich im eigenen Verfahren leider mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste, so war die Bewerbung selbst doch ein enormer Werbeerfolg. Wie geschlossen diese Bewerbung damals von der Bürgerschaft getragen wurde, hat nachhaltige Effekte hinterlassen, die uns viel Bekanntheit eingebracht haben. Ich freue mich umso mehr, dass Breslau dieser Schritt gelungen ist. Damit sehe ich ein großes Potential für einen weiteren Aufschwung unserer östlichen Nachbarregion. Ich hoffe, dass der EU-Ministerrat diese Vorentscheidung dann auch final so bestätigt.“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Straßenbaumaßnahme zwischen Frauenkirche und Citycenter

Im Rahmen des Straßenunterhalts wird voraussichtlich bis zum 22.07.2011 der zerfahrene Fußweg an der Gräberseite der Frauenkirche verkehrssicher wieder hergestellt. Der vorhandene Fußwegbereich zwischen der 1. Straßenabwinklung gegenüber der Gebäudeecke von C & A und der Sackgasse am Kaufhaus wird auf ca. ein Meter in der Breite zurückgebaut. Die gewonnene Straßenfläche wird bituminös ausgebaut und ermöglicht einen geregelten Begeg-

nungsverkehr mit Versorgungsfahrzeugen in der verbleibenden Fußgängerzone. Mit der Fahrflächenverbreiterung und dem Ausbau einer Wendemöglichkeit am Kaufhaus wird die Belieferung der Geschäfte im Citycenter ohne ein Überfahren des Fußweges sichergestellt. Die bestehende Abpollerung bleibt vorerst bestehen. Während der Bauzeit ist mit Beeinträchtigungen durch Baufahrzeuge zu rechnen. Der Fußgängerverkehr wird nicht beeinträchtigt.

Baden im Berzdorfer See an zwei Stellen erlaubt

Seit kurzem ist das Baden im Berzdorfer See offiziell nun an zwei Stellen erlaubt. Die durch die Stadt Görlitz organisierte Badestelle „Hagenwerder“ befindet sich unterhalb des Autohauses Geißler am Ortseingang Hagenwerder von Görlitz aus kommend. Der Badestellenbereich wird durch Schilder und Bojen gekennzeichnet. Toiletten sowie Papierkörbe stellt die Stadt bereit.

Hinweis: Das Baden erfolgt dort auf eigene Gefahr. Es wird keine Badeaufsicht und keine Wasserrettung geben. Nutzergrup-

pen, die den Bestimmungen der gesetzlichen Unfallversicherung unterliegen, wie Schulen und Kindergärten, müssen dies unbedingt beachten. Die Badestelle kann bis zum 30. September benutzt werden. Für die Nutzer der Badestelle stehen nur wenige PKW-Stellplätze zur Verfügung. Die Besucher der Badestelle werden darum gebeten, öffentliche Verkehrsmittel bzw. den Weg am See zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu nutzen.

Bade- und Benutzungsregeln für die Badestelle „Hagenwerder“ auf Seite 7.

Vorschläge für Meridian des Ehrenamtes 2011

Die Stadtverwaltung ruft Vereine, Verbände, Kirchgemeinden, Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen auf, aus ihren Reihen ehrenamtlich oder bürgerschaftlich Tätige für die Auszeichnung „Meridian des Ehrenamtes“ zu benennen.

Bereits zum dreizehnten Mal findet in diesem Jahr die Verleihung des „Meridian des Ehrenamtes“ statt. Mit diesem Preis honoriert die Stadt Görlitz Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes Engagement einbringen.

Vorschläge für diese Auszeichnung nimmt die Stadtverwaltung Görlitz bis **31. August 2011** entgegen. Diese sind **schriftlich mit Name, Vorname, Adresse und Geburtsdatum der Person sowie mit ausführlicher Begründung** bei der:

Stadtverwaltung Görlitz
Öffentlichkeitsarbeit
Untermarkt 6 - 8
02826 Görlitz

einzureichen.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz

Verantwortlich: Kerstin Gosewisch,

Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441,

Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,

Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8500 Exemplare

Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und des Aufwendungsersatzes für Kindertagespflege im Jahr 2010 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

Gemeinde: Stadt Görlitz

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz			
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro	Hort 5 h in Euro
erforderliche Personalkosten	609,38	281,25	164,53	137,11
erforderliche Sachkosten	221,60	102,28	59,83	49,86
erforderliche Betriebskosten	830,98	383,53	224,36	186,97

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

(z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro	Hort 5 h in Euro
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00	83,33
Elternbeitrag* (ungekürzt)	176,69	108,68	63,58	54,71
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	504,29	124,85	60,78	48,93

* Elternbeitrag jahresdurchschnittlich, da Veränderung ab 01.07.2010

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

Die aufgeführten Gesamtaufwendungen in den Positionen Abschreibungen und Miete fallen geringer aus, da bei den kommunalen Einrichtungen keine Werte für die Abschreibungen vorliegen. Ebenso wurden für die kommunalen Einrichtungen bisher keine Grundstücksbewertungen vorgenommen.

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	57.284,34
Zinsen	130,65
Miete	529.822,87
Gesamt	587.237,86

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro	Hort 5 h in Euro
Gesamt	36,11	16,67	9,75	8,13

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	480,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	5,96
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur gesetzlichen und privaten Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	100,73
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Krankenversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	75,00
= Aufwendungsersatz	661,69

**2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat**

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	176,69
Gemeinde	335,01

**Bekanntmachung
der Betriebskosten für Einrichtungen der Ganztagesbetreuung
nach § 1 Abs. 2 SächsFöSchulBetrVO der Stadt Görlitz für das Jahr 2010**

1. Betriebskosten je Platz und Monat in EUR, Zusammensetzung der Betriebskosten

(bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	Betriebskosten je Platz § 1 Abs. 2 (Betreuungsangebot 6 h)
erforderliche Personalkosten	220,81
erforderliche Sachkosten	60,97
erforderliche Betriebskosten	281,78

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR

(bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	§ 1 Abs. 2 (Betreuungsangebot 6 h)
Landeszuschuss	124,67
Elternbeitrag * (ungekürzt)	64,71
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	92,40

* Elternbeitrag jahresdurchschnittlich, da Änderung ab 01.07.2010

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Bekanntgabe gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i.V.m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Person liegt ein Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 6-8, Zimmer 115 in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Bekanntgabe können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Datum	Aktenzeichen	Name	letzte bekannte Anschrift

Aus dieser öffentlichen Bekanntgabe ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Person um Schuldner handelt.

Ausschreibung

Kultur Service
Görlitz

**Alle für einen -
Pin-Verkauf während des
Görlitzer Altstadtfestes
über Görlitzer Vereine**

Während des Altstadtfestes Görlitz, das in diesem Jahr vom 26. bis 28. August stattfindet, wird an den verschiedenen Eingängen zum historischen Festbereich alljährlich der beliebte Altstadtfest-Pin verkauft.

In diesem Jahr vergibt die Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH diese Pin-Verkaufsstellen für die Dauer des Festes an Görlitzer Vereine. Diese können sich hierfür schnellstmöglich bewerben.

Das Festgelände wird während des Altstadtfestes in verschiedene Verkaufszonen eingeteilt sein: Brüderstraße, Weberstraße, Langenstraße, Rosenstraße, Nikolaistraße, Hainwald und Weißstraße (Stand: Juni 2011).

Neben dem dadurch aktiv gelebten bürgerschaftlichen Engagement, das den Erhalt eines der größten Volksfeste der Region unterstützt, kommen den teilnehmenden Vereinen 10 Prozent des Verkaufserlöses (pro verkauftem Pin) unmittelbar zugute.

Während des Pin-Verkaufs können sich die Teilnehmer in ihrer Vereinskleidung präsentieren und somit auch auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre formlose Bewerbung an untenstehende Adresse und teilen uns kurz mit, was Ihren Verein für den Verkauf des Altstadtfest-Pins besonders unverzichtbar macht.

Kontakt:

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Brüderstraße 9
02826 Görlitz

Tel: 03581 - 67 24 20

Fax: 03581 - 67 24 24

E-Mail: kultur.service@goerlitz.de

Bescheid-Datum	Gebührenpflichtiger	letzte bekannte Anschrift
----------------	---------------------	---------------------------

[illegible]

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Stellenausschreibung

**stellvertretende Leiterin/
stellvertretender Leiter**

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- die Sicherstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der einrichtungsbezogenen

- nen Konzeption gemeinsam mit dem Team
- die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- die enge Zusammenarbeit mit der Leiterin der Einrichtung
- die Dienst- und Fachaufsicht für die unterstellten Beschäftigten bei Abwesenheit der Leiterin
- die Übernahme von anteiligen Leitungsaufgaben wie z. B. Koordination und Anleitung der unterschiedlichen Arbeitsgruppen in der Einrichtung, Anleitung der Praktikanten
- anteilige Betreuungszeiten im Gruppendienst und
- die Zusammenarbeit mit den Eltern, Öffentlichkeitsarbeit.

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Diplom-Sozialpädagogin/staatlich anerkannter Diplom-Sozialpädagoge oder staatlich

- der Abschluss des Level A zum Situationsansatz ist wünschenswert
- die Identifizierung mit der Kneipp'schen Lehre
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften im Kindertagesstättenbereich
- Zuverlässigkeit, Engagement, Aufgeschlossenheit, verantwortungsvoller Umgang mit Kindern, Eltern und den Mitarbeitern sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, polizeiliches Führungszeugnis, Zeugnis-kopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **15.07.2011** an das Hauptverwaltungsamt richten.



Bade- und Benutzungsregeln für die Badestelle „Hagenwerder“

Diese Bade- und Benutzungsregeln dienen der Sicherheit, Ordnung und Hygiene in der Badestelle „Hagenwerder“. Die Besucher sollen Erholung und Entspannung finden. Die Beachtung dieser Regeln liegt deshalb in ihrem eigenen Interesse. Die Badestelle umfasst die zu diesem Zweck durch die Schilder „Badestelle Anfang“ und „Badestelle Ende“ eingegrenzte Landfläche sowie die durch die Bojen eingegrenzte Wasserfläche. Mit dem Betreten der Badestelle erkennen die Besucher diese Bade- und Benutzungsregeln an:

1. Der Besuch der Badestelle „Hagenwerder“ erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Benutzer hat sich in eigener Verantwortung über die Land- und Wasserverhältnisse zu informieren. Die Stadt Görlitz als Betreiber der Badestelle haftet grundsätzlich nicht für Schäden, die sich aus der Benutzung der Badestelle ergeben. Die haftungsrechtlichen Bestimmungen der Verkehrssicherung bleiben unberührt. Für den Verlust und die Beschädigung von Kleidungsstücken, Geld und Wertsachen wird jede Haftung abgelehnt. Eine Badeaufsicht sowie ein Rettungswachdienst stehen nicht zur Verfügung.
2. Die Landflächen sind für die ruhige Erholung vorgesehen; eine sportliche Betätigung ist nur im üblichen Rahmen der Familienspiele gestattet. Das Aufstellen von Zelten und Wohnwagen ist verboten.
3. Für das Baden und Schwimmen ist ein Teil der Wasserfläche abgegrenzt. Ein Überschwimmen der Abgrenzung ist nicht zulässig. Es ist nicht gestattet, andere Personen in das Wasser zu stoßen oder unterzutauchen sowie sonstigen belästigenden Unfug zu treiben.
4. Die Benutzung der Wasserfläche der Badestelle mit Booten und Surfbrettern ist untersagt.
5. Die Badestelle ist vom 25. Juni 2011 bis 30. September 2011 geöffnet.
6. Der Zutritt ist nicht gestattet:
 - a. Personen, die unter Einfluss berauschender Mittel stehen,
 - b. Personen, die Tiere mit sich führen,
 - c. Personen, die an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit im Sinne des Infektionsschutzgesetzes (im Zweifel kann die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung gefordert werden) oder Hautveränderungen leiden. Personen, die sich ohne Hilfe nicht sicher fortbewegen oder an- und auskleiden können oder anderweitig hilfebedürftigen Personen ist die Benutzung der Badestelle nur mit einer Begleitperson gestattet, Kindern unter sieben Jahren ist die Benutzung der Badestelle nur mit einer erwachsenen Begleitperson gestattet.
7. Das Wasser und die Grünanlagen sind sauber zu halten und pfleglich zu behandeln. Jede Beschädigung und Verunreinigung ist untersagt und verpflichtet den Verursacher oder Verantwortlichen zum Schadensersatz.
8. Die Besucher sind gehalten, auf Ordnung, Sauberkeit und Hygiene zu achten. Sie haben alles zu unterlassen, was den guten Sitten sowie der Aufrechterhaltung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung zuwiderläuft.
9. Befahren durch und Abstellen von Fahrzeugen im Bereich der Badestelle ist nicht gestattet.
10. Beim Aufenthalt in der Badestelle und beim Baden ist die übliche Sport- und Badebekleidung zu tragen.
11. Ruhestörender Lärm sowie der Betrieb von Radio-, Fernseh- und Phonogeräten ist grundsätzlich untersagt.
12. Für das Beseitigen von Abfällen sind ausschließlich die aufgestellten Abfallbehälter zu benutzen.
13. Das Mitbringen von Hunden und anderen Haustieren und deren Zutritt zum Wasser sind nicht erlaubt. Das Auslegen von Angeln und sonstigen Fischfanggeräten im Bereich der Badestelle ist nicht gestattet.
14. Das gewerbsmäßige Anbieten von Waren in der Badestelle ist nicht gestattet.
15. Die Benutzung der vorhandenen öffentlichen Toiletten ist ein selbstverständliches Gebot der Hygiene und Sauberkeit.
16. Diese Bade- und Benutzungsregeln treten mit Wirkung vom 25.6.2011 in Kraft.

Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Wissenswertes aus dem Statistischen Jahrbuch 2010

- Wussten Sie schon, dass
- die Anteile der Klein- und Vorschulkin- der, der Schulpflichtigen und der Rentner 2009 im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen sind, der Anteil der Erwerbsfähigen jedoch erneut um 1,2 Prozentpunkte gesunken ist.
 - im Stadtteil Historische Altstadt das geringste Durchschnittsalter der Bewohner mit rund 37,6 Jahren ermittelt wurde, „ältester“ Stadtteil (= höchster Durchschnittswert) ist Weinhübel mit rund 55 Jahren.
 - die Zahl der ausländischen Einwohner

in der Stadt Görlitz weiter angestiegen ist; größte Gruppe der in Görlitz gemeldeten Ausländer sind die polnischen Staatsbürger mit 1.284 Personen am 31.12.2010.

- auch 2009 die meisten Personen aus Nordrhein-Westfalen (108), Bayern (97) und aus Baden-Württemberg (91) zugezogen sind.

Das Statistische Jahrbuch kann sowohl in der Bürgerinformation im Rathaus als auch in der Jägerkaserne käuflich erworben oder über die Kommunale Statistikstelle bezogen werden (Schutzgebühr 6 Euro).

Schließzeit des NEISSE-Bades

Das **NEISSE-Bad Görlitz** bleibt vom 11. Juli bis 20. Juli 2011 zur Durchführung der jährlich notwendigen Wartungs- und Revisionsarbeiten an den bädertechnischen Anlagen geschlossen.

Ab Donnerstag, dem 21. Juli, stehen das NEISSE-Bad Görlitz und sein Team den Badegästen wieder zur Verfügung.



Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Mai 2011

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		Mai 2011	Mai 2010
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.851	55.062
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.937	3.904
Hagenwerder	Personen	851	901
Historische Altstadt	Personen	2.383	2.330
Innenstadt	Personen	14.766	14.525
Klein Neundorf	Personen	122	123
Klingewalde	Personen	595	606
Königshufen	Personen	8.185	8.375
Kunnerwitz	Personen	524	533
Ludwigsdorf	Personen	757	783
Nikolaivorstadt	Personen	1.474	1.529
Ober-Neundorf	Personen	277	284
Rauschwalde	Personen	6.048	6.088
Schlauroth	Personen	361	345
Südstadt	Personen	8.786	8.842
Tauchritz	Personen	185	188
Weinhübel	Personen	5.600	5.706
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Mai 2011	Mai 2010
Lebendgeborene insgesamt	Personen	19	33
Gestorbene insgesamt	Personen	41	56
Räumliche Bevölkerungsbewegung		Mai 2011	Mai 2010
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	369	325
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	338	284
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	169	184
Arbeitsmarkt		Mai 2011	Mai 2010
Arbeitslose nach SGB III	Personen	683	894
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.974	3.960
Arbeitslose insgesamt	Personen	4.657	4.854
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	344	504
Langzeitarbeitslose	Personen	1.947	2.187
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	17,8	18,4
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	19,9	20,4
Gewerbe		Mai 2011	Mai 2010
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	72	113
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	75	61
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.997	5.037

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Gedenken der Opfer des 17. Juni 1953

Oberbürgermeister Joachim Paulick, der Vorsitzende des Bautzen-Komitees Harald Möller und Bundestagsabgeordneter Michael Kretschmer gedachten zusammen mit den Anwesenden, darunter eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern der Scultetus-Mittelschule und des Joliot-Curie-Gymnasiums, der Opfer des 17. Juni 1953. OB Paulick betonte in seiner Ansprache, dass es wichtig ist, dass auch die nachfolgenden Generationen über die Umstände in der ehemaligen DDR und über die Zeit ihrer Eltern und Großeltern informiert werden. „Demokratie, Freiheit, Gleichheit sind heute selbstverständlich, mussten aber von den Bürgerinnen und Bürgern der ehemaligen DDR hart erkämpft werden.“, so OB Paulick.

Anschließend erfolgte die Kranzniederlegung, dabei gedachte jede Schülerin und jeder Schüler mit einer Rose der Opfer.



Viele Eindrücke und Entdeckungen zum „Tag der offenen Sanierungstür“

Etwa 30 Objekte präsentierten sich zum 16. „Tag der offenen Sanierungstür“ am 19. Juni. Großes Interesse fand die Ausstellung zum Thema „20 Jahre Stadtsanierung“, welche im Foyer der Jugendherberge an diesem Tag anzuschauen war. Diese zeigte eine Reihe von Gebäuden vor und nach der Sanierung in den fünf Sanierungsgebieten. Seit kurzem kann diese Ausstellung auch im Rathaus besichtigt werden. Sie wird voraussichtlich bis zum 22. Juli zu sehen sein. Unangefochtenes Highlight waren die in der Jugendherberge erstmals gezeigten alten Filmaufnahmen aus den Anfängen der 90-er Jahre. Fast schon in Vergessenheit geraten ist es, wie die Görlitzer Innenstadt vor 20 Jahren aussah: beinahe dem Verfall preisgegeben. „Was sich bis heute in diesen zurückliegenden zwei Jahrzehnten, auch dank der Städtebauförderung getan hat, ist beeindruckend.“, so Oberbürgermeister Joachim Paulick bei der Eröffnung des „Tages der offenen Sanierungstür“ in der neuen Jugendherberge in der Peterstraße. Die Jugendherberge, ein Vorzeigebispiel der Stadtsanierung, eröffnete Ende 2010, 3,7 Millionen Euro zusätzlich des Kaufpreises wurden investiert. 2007 erwarb der Investor, Dr. Hans-Peter Schlörb, die Objekte und entwickelte mit der Stadt und dem Jugendherbergswerk das Projekt.

Solche privaten Ideen auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten zu entdecken und behutsam zu fördern, wird auch in den

kommenden 20 Jahren ein erklärtes Ziel der Görlitzer Stadtsanierung sein. Private Investitionen sind eine grundlegende Voraussetzung für den Erhalt von großzügigen finanziellen Unterstützungen zur Durchführung auch von kommunalen und Infrastrukturmaßnahmen - und da gibt es noch eine Menge zu tun!

Seit 1990 sind 172 Millionen Euro Fördermittel im Rahmen der Stadterneuerung in die fünf Sanierungsgebiete geflossen. Darin enthalten ist der Eigenanteil der Stadt, welcher im Schnitt 22 Prozent beträgt. Jeder einzelne Euro von den 172 Millionen

hat gut das Vierfache an Investitionen nach sich gezogen. Gefördert wurden davon: 560 Privatmaßnahmen, 60 Straßen, Plätze und Grünbereiche sowie 23 kommunale Gebäude und drei Kirchen. Aufgrund der kontinuierlichen Förderstrategie ist die Einwohnerzahl in der Innenstadt stetig gestiegen und hat sich in einigen Sanierungsgebieten sogar verdoppelt. Unübersehbar ist auch der Anstieg des Tourismus in der Stadt. Die Erfolge zeigen, dass die Stadtsanierung eine wesentliche Bedeutung für die Entwicklung der Stadt hat - heute und auch in Zukunft.



OB Paulick eröffnete in der Jugendherberge den Tag der offenen Sanierungstür



Auf Engelspfaden ...

Etwa 60 Gäste lockte der Engelbummel am 21. Juni auf den Städtischen Friedhof. Bei bestem Wetter und schöner Sommerabendstimmung lauschten alle gespannt den Geschichten über Engel aus Stein und Metall, über den Hungerengel und die Menschen, die im Leben vielleicht Engel waren. Nachdenklich stimmende Gedichte und allerlei Aktuelles über den Friedhof ergänzten die historischen Erläuterungen. So konnten die Besucher auch die Breitblättrige Ständelwurz bestaunen, eine Orchidee, die jetzt gerade auf einigen der Wiesen ihre stille Schönheit entfaltet.

Interessant war es wie immer am Riedel'schen Grab, dem neuen Spendenobjekt des Städtischen Friedhofes. Älteren Görlitzern ist die Knopffabrik Riedel von der Lutherstraße noch wohlbekannt; etwas Jüngere wissen, dass Mutter oder Oma in Heimarbeit nähte ... viele, viele Sachen. Und wer noch irgendetwas findet, was aus der Zeit von Riedel oder Riedels Nachfahren oder dem VEB Bekleidungswerk „Steppke“ stammt - der kann das gerne in der Friedhofsverwaltung abgeben. Die Dinge sollen als Anschauungsmaterial bei weiteren Führungen dienen und können später selbstverständlich zurückgegeben werden. Übrigens: Schweißblätter, einige Schulterpolster und Knöpfe aus Pappe haben wir schon. Und wer wissen will, was Schweißblätter sind und wie sie aussehen, der muss eine der nächsten Führungen besuchen:

- Dienstag, 02.08., 18:00 Uhr „Drei Rosen für einen Freund“, Freimaurergräber auf dem Neuen Teil des Städtischen Friedhofes, Rolf Thomas Lehmann & Evelin Mühle, Treffpunkt: Friedhofstraße, Eingänge Alter/Neuer Friedhof
- Dienstag, 23.08., 17:00 Uhr, „Von Bürgermeistern und anderen wichtigen Leuten“, Dr. Ernst Kretzschmar & Evelin Mühle, Treffpunkt: Freitreppe am Krematorium

Zur Restaurierung der Riedel'schen Grabanlage wurden bei der Führung 116,75 Euro gesammelt, für die allen Spendern herzlich gedankt wird.



Hilfe in schweren Stunden



Ulrich
GÖRLITZ
Obermarkt 15
☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

Bestattungstradition seit 1893
www.goerlitzer-bestattungshaus.de



Erlebnistag „Berzdorfer See“ lud erstmals zum Baden ein

Mit einem unterhaltsamen und vielfältigen Programm, das für Jung und Alt etwas zu bieten hatte, wurde am 25. Juni der 9. Erlebnistag „Berzdorfer See“ begangen. Spannende Wettkämpfe, musikalische Unterhaltung, Informationen, Kultur, Sport und Spiel - vielfältige Angebote rund um den Berzdorfer See gab es auch in diesem Jahr für die Besucher. Wer wollte, konnte an verschiedenen Aktivitäten selbst mitmachen. Auch für das leibliche Wohl wurde wieder ausreichend gesorgt. Neben den bereits mittlerweile schon traditionellen Angeboten, gab es in diesem Jahr auch wieder Neues zu sehen und zu erleben. Stets beliebt und gut besucht waren die Führungen im Wasserschloss Tauchritz, die geführte Fahrradtour, der Aussichtskran, und der Bergmannsstammtisch des Vereins Oberlausitzer Bergleute. Als Neuheit wurden offiziell zwei Strandabschnitte des Sees zum Baden frei gegeben. Bis Ende September werden diese beiden Stellen den Badelustigen zur Verfügung stehen. Erstmals wurde zum Erlebnistag ein Wertungslauf



der Ostdeutschen Trial Meisterschaft ausgetragen. Vierundsechzig Fahrer gingen an den Start und begeisterten die Besucher mit ihrem nahezu artistischen Können. Auf Initiative eines Torgauer Modellsportlers organisierten polnische Sportfreunde aus Zgorzelec die erste internationale Segelmodellbootregatta mit 16 Vertretern aus Polen, Tschechien und

Deutschland auf dem Berzdorfer See. Damit wurde eine bereits vor mehr als 20 Jahren existierende Tradition deutscher und polnischer Modellsportler fortgesetzt. Durch die Mitglieder der DLRG wurde der Badebetrieb in der „Blauen Lagune“ abgesichert. Sie sind als wichtige Akteure vom See nicht mehr wegzudenken. Viele fleißige Organisatoren, Vereine und Helfer waren daran beteiligt, dass dieser Sonnabend ein echtes „Erlebnistag“ wurde. Der Planungsverband Berzdorfer See und die Görlitzer Kulturservice GmbH, die das Rahmenprogramm organisierte, bedanken sich bei allen weiteren Mitwirkenden.



Aktuelle Zahlen zum Berzdorfer See:

Es fehlen noch ca. 15 Millionen Kubikmeter Wasser, das entspricht ca. 5 Prozent der Gesamtmenge.

Wasserstand:

184,52 NN => 69,50 Meter

Wassermenge:

315 Millionen Kubikmeter

Wasserfläche:

930 Hektar

Bewerben Sie sich jetzt .

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150
schule-goerlitz@de.tuv.com · www.tuv.com/schule-goerlitz

TÜV Rheinland Schulzentrum
 Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.deine-berufsausbildung.de

 **TÜVRheinland®**
 Genau. Richtig.



HEIDENESCHER

Sicherheitstechnik
 Schlüsseldienst / Briefkästen / Stempel / Schilder & Pokale

zu Hause alles sicher?

Inh. André Tzschoppe
 Bismarckstr. 5, 02826 Görlitz | Fon 03581 - 400956 Fax 400955

Amerikanische Generalkonsulin in Görlitz



Im Rahmen einer Reise besuchte die Generalkonsulin der Vereinigten Staaten von Amerika im Amerikanischen Generalkonsulat Leipzig, Katherine A. Brucker, am 21. Juni die Europastadt Görlitz/Zgorzelec. Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßte sie in seinem Amtszimmer. Sie nutzte die Gelegenheit, sich im Kaisertrutz die 3. Sächsische Landesausstellung via regia anzuschauen, nachdem sie zuvor das Rathaus besichtigte. Dabei wagte sie einen Blick vom Rathhausturm und wurde vom Ratsarchivar Siegfried Hoche durch die Archivräume geführt.

Ausstellungen der Stadtbibliothek Görlitz

Wer sich bereits im vergangenen Jahr am Mäusehaus der kleinen Ausstellung „Bei Maus zu Haus“ in der Stadtbibliothek Görlitz erfreut hat, wird sicher auch an der Fortsetzung „**Maus außer Haus**“ Gefallen finden.

Ab sofort können alle kleinen und großen Bibliotheksbesucher im 1. Stock der Stadtbibliothek die neu entstandenen Ausstellungsstücke bestaunen. Dieses Mal geht es mit Familie Maus auf Urlaubsreise. Wieder hat Manuela Nowak die kleinen Kunstwerke nach dem gleichnamigen Foto-Bilderbuch von Norbert Landa „Maus außer Haus“ geschaffen. Wie schon beim „Mäusehaus“ wurde alles aus Haushaltsartikeln gebaut. So entstanden nach ge-

duldigem Sammeln von „Baumaterial“ u. a. eine Tankstelle, eine Raststätte, ein Hotel und eine Arztpraxis.

Manuela Nowak und die Stadtbibliothek Görlitz wünschen allen Betrachtern viel Spaß beim Entdecken und Staunen und Wiedererkennen der bekannten Alltagsgegenstände.

Außerdem seit März ebenfalls im 1. Stock der Stadtbibliothek zu sehen, ist die Ausstellung „**Rückblick in das Jahr 2010 der Stadtbibliothek Görlitz**“. Gezeigt wird eine Auswahl von Veranstaltungen, die im letzten Jahr dort stattfanden. Für die einen ist dies ein Rückblick mit schönen Erinnerungen und für andere eine weitere Anregung bei der Entscheidung der Buchauswahl.

Hohe Auszeichnungen beim Königschießen

Anlässlich des Königsballs des Görlitzer Schützengilde 1377 e. V. gab es gleich drei vom Sächsischen Schützenbund verliehene hohe Auszeichnungen. Für ihre Verdienste im Sport erhielten Erika und Horst Bruske sowie Jürgen Lehman aus den Händen von Andreas Dukino die Sportmedaille für ihre jahrelangen hervorragenden Ergebnisse im Sportschießen.

Danach gab es die alljährliche Proklamation der Schützenkönige des Vereins, Familie Bruske natürlich mit vorn dabei. An der Seite vom neuen Schützenkönig Horst Bruske trägt für ein Jahr Claudia Venzke die Kette als neue Schützenkönigin. Erika Bruske konnte mit der höchsten erreichten Ringzahl alle anderen Frauen hinter sich lassen. Bei den Männern tat dies Christian Rit-

ter. Beide sind für ein Jahr Ringkönigin und Ringkönig.

Dem Vorbild ihrer Mutter folgend, wurde Hanna Louisa Venzke Jugendkönigin. Beim Schießen um die Ritterwürden ließ Bernd Dittrich gleich in zwei Disziplinen der Konkurrenz keine Chance. Für den Sieg in der dritten Disziplin bekam Wolfgang Thauer den Ritterorden überreicht. Der Gästepokal ging in diesem Jahr an Julia Marschalleck.

Dies war der alljährliche vereinsinterne Wettkampf um die Königswürden.

Alle Nichtvereinsmitglieder und Gäste unserer Heimatstadt sind vom 18. bis 20. August 2011 herzlich eingeladen, um beim Volks- und Bürgerschießen auf der Schießsportanlage in Görlitz-Weinhübel den Stadtkönig und die Stadtkönigin zu ermitteln.



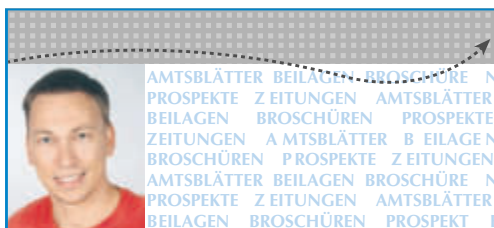
VR GiroKonto

Wechseln Sie jetzt zu uns!

- » einfache, übersichtliche und kostengünstige Kontoführung
- » 1 Jahr gebührenfreie Kontoführung für Neukunden
- » Nutzen Sie unseren Service vor Ort in 18 Geschäftsstellen oder 24 Stunden online

info@vrb.niederschlesien.de www.vrb.niederschlesien.de

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
berät Sie gern.

Tel./Fax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22

falko.drechsel@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!

ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de



„Das ist echte Partnerschaft“

Eine rundherum gelungene Reise zum Europamarathon Görlitz - Zgorzelec

Gut gelaunt fahren wir sieben (Edith, Elke, Horst, Jens, Markus, Matthias, Ole) vom LC Olympia Wiesbaden um Punkt 10 Uhr am Himmelfahrtstag in Richtung Görlitz. Wir sind sieben und nicht acht, da Wolfgang bereits mit seinem Rad auf dem Weg ist. Wie jedes Jahr besucht er auch dieses Mal eine Olympiastadt (www.mitdemradzuolympia.de) - diesmal ist es Barcelona. Er ist von Berlin aufgebrochen und lässt es sich nicht nehmen über Görlitz zu fahren, um mit uns zwei Frauen und den anderen fünf Männern in Görlitz am 8. Europamarathon teilzunehmen.

Die Fahrt läuft problemlos und nach ca. fünfeinhalb Stunden erreichen wir unsere Partnerstadt. An der Alten Herberge angekommen, entdecken wir auch schon Wolfgangs Rad. Wir checken teils in der Alten Herberge, teils im Mercure Hotel ein. Danach geht es zu einer ersten Erkundungstour in die Stadt. Bereits der erste Eindruck von Görlitz ist umwerfend - toll restaurierte Häuser, verwinkelte Gassen, ein tolles Flair und das bei hochsommerlichen Temperaturen, so dass wir nach unserem ersten Rundgang einen wunderbaren Abend im Biergarten der „Sonne“ verbringen.

Am Freitagmorgen steht zunächst ein kleiner Morgenlauf an, wo wir die wunderbare Umgebung entlang des Neiße Radweges kennenlernen dürfen.

Nach dem Frühstück haben wir uns an der Touristeninformation verabredet, um an einer Altstadtführung teilzunehmen. Herr Prochnow zeigt uns die verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Interessant sind aber vor allem auch die Geschichten drumherum, die man in keinem Reiseführer nachlesen kann.

Nachmittags werden dann auf eigene Faust die anderen Sehenswürdigkeiten in Angriff genommen. Sehr beeindruckt sind wir von der Nikolaikirche und dem Friedhof, dem Jugendstilkaufhaus, der Sonnenorgel in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, um nur einige zu nennen. Abends sind auf jeden Fall alle Füße platt und wir haben uns ein deftiges Essen im Bürgerstübl verdient. Matthias, Horst und Wolfgang wagen sich an die schlesische Spezialität „Himmelreich“ heran und sind recht angetan.

Für Samstag ist Schonung „verordnet“. Selbst wenn es schade ist, weil es eigentlich noch so viel zu sehen gibt, aber am Sonntag steht ja der große Lauf an, der bei den hochsommerlichen Temperaturen sowieso eine Herausforderung darstellen wird. Außerdem steht für 14 Uhr der Empfang beim Oberbürgermeister Herrn

Paulick auf dem Programm, wo wir dann auch Gerlinde und Otto Drösel und das Ehepaar Schlepper vom HLV treffen, die leider erst am Samstag anreisen konnten. Somit entscheidet sich der eine Teil der Gruppe für eine Besichtigung der Landkron Brauerei, Highlight bei diesen Temperaturen ist der drei Grad kalte Keller und natürlich das gute Bier, das direkt in Sixpacks mitgenommen wird. Der andere Teil kann es nicht lassen, den Reichenbacher Turm zu besteigen und sich danach mit einem guten Eiskaffee zu belohnen.

Punkt 14 Uhr ist Treffpunkt am Rathaus, wo Herr Friedrich uns in Empfang nimmt. Im Sitzungszimmer des Rathauses wird von Herrn Paulick sehr interessant die Geschichte von Görlitz und die heutige wirtschaftliche und soziale Situation dargestellt. Gerlinde Drösel richtet Grüße aus der Partnerstadt Wiesbaden aus, übergibt den guten Wiesbadener Tropfen, das Stadtwappen und die extra für die Görlitzreise angefertigten Funktionsshirts, die auch wir Teilnehmer alle bekommen haben. Es wird noch ein wenig über die beiden Städte und den bevorstehenden Marathon erzählt. Danach geht es die 191 Stufen auf den 55 m hohen Rathauturm. Die Türmerin Frau Kamphake erklärt uns eindrucksvoll einiges über die Historie des Rathauses. Natürlich haben wir den Löwen brüllen lassen. Am Sonntagmorgen dürfen als erste die beiden Marathondamen starten, gefolgt von den Halbmarathonis und Armin Schlepper, der sich für den 10.000 m Lauf entschieden hat. Der Marathon und der 10.000 m Lauf gehen teilweise durchs Nachbarland Polen, es ist ja schließlich der Europamarathon Görlitz - Zgorzelec, die Halbmarathonis bleiben in Deutschland. Bei 30 Grad im Schatten, Schatten gibt es aber leider so gut wie gar nicht, also bei gefühlten 50 Grad bereits schon am frühen Morgen, ist für Edith und Elke um 09.25 Uhr Start. An der Strecke stellt sich dann schnell heraus, dass alle zwei Kilometer Verpflegungsstationen mit reichlich Wasser aufgebaut sind - Gott sei Dank, das nennt man perfekte Organisation. Auch die Bewohner haben sich allerhand einfallen lassen, um den Läufern eine Abkühlung zu verschaffen: vom Wasserschlauch, über Gießkannen und „legale“ Wasserpistolen der Kinder gibt es alles. Jens Highlight auf der Strecke ist das Kultlied „Wir wollen die Eisbären sehen“, das verschafft einem mental richtig Abkühlung. Klasse, das hat richtig Spaß gemacht. Auch die Ergebnisse können sich sehen lassen: Markus kommt

als Dritter beim Halbmarathon ins Ziel, Armin wird Erster in seiner Altersklasse AK 65 und Elke und Edith erreichen als zweite und fünfte Frau beim Marathon einen Platz auf dem Treppchen. Alle anderen kommen ebenfalls wohlbehalten, auch Dank der Unterstützung an der Strecke von unseren Begleitern vom HLV, Gerlinde und Otto, ins Ziel. Es folgt ein gemütlicher Nachmittag in dem schön aufgebauten Verpflegungsbecken. Auch hier zeigt sich schnell wieder die Offenheit der Menschen in Görlitz, man kommt sofort miteinander ins Gespräch.

Für die Platzierten gibt es bei der Siegerehrung sehr schöne Sachpreise und Teller, die uns alle an Görlitz erinnern werden.

Abends haben wir mit der Destille ein gutes Restaurant ausgesucht, die Portionen sind unseren Leistungen, die wir vollbracht haben, angepasst (hier musste niemand hungrig nach Hause gehen). Der Abend klingt in einer lauen Sommernacht in einer netten Kneipe direkt auf dem Platz vor dem Rathaus aus.

Am Montagmorgen verabschieden wir zunächst die Ehepaare Schlepper und Drösel, die zurück nach Wiesbaden müssen, da bereits der nächste Einsatz wartet. Wolfgang startet mit seinem Rad Richtung Süden.

Wir besorgen in der Stadt noch die letzten Mitbringsel und fahren danach in die Umgebung in das wohl am östlichsten in Deutschland gelegene Weltkulturebene nach Bad Muskau. Sehr beeindruckend ist das Schloss und vor allem der riesige Park. Als Belohnung gibt es im Café im Ort noch ein Fürst Pückler Eis.

Mit den schönen Ergebnissen dieser Tage geht es am späten Nachmittag zurück nach Wiesbaden. Wir haben eine so nette Gastfreundschaft erlebt, sind so herzlich empfangen worden, so dass wir mit Sicherheit Görlitz wieder besuchen werden. Wir würden uns freuen, wenn wir die Görlitzer auch bei uns in Wiesbaden zu einem Sportereignis empfangen könnten und wir ihnen unsere Stadt zeigen dürfen.

Vielen Dank der Stadt Wiesbaden und der Naspa Stiftung, die uns bei dieser Reise unterstützt haben.

Ganz herzlichen Dank aber vor allem an Jens Drösel, der sich um die ganze Organisation gekümmert hat. Aus beruflichen Gründen konnte er leider nicht mitfahren. Du hast wirklich etwas verpasst, aber es wird ja sicherlich ein nächstes Mal geben.

Elke Gärtner

Stellvertretende Präsidentin LC Olympia Wiesbaden



Rumpelstilzchen im „BIENENHAUS“

In den letzten Wochen umgab den Hort auf dem Peter-Liebig-Hof in Königshufen etwas besonders Geheimnisvolles.

Das Personal, alle Helfer und Praktikanten entwickelten Ideen, bastelten fleißig, gestalteten ein kleines Bühnenbild, übten emsig Texte ein und schneiderten sich eine tolle Märchenkleidung. Heimlich wurde im „BIENENHAUS“ geprobt, während die Kinder in der Schule fleißig lernten. Sie bereiteten eine besondere Überraschung für die Hortkinder vor. Der Kinder-tag nahte und es sollte doch alles perfekt klappen.

Zur Freude aller Kinder wurde am 1. Juni das Märchen „Rumpelstilzchen“ aufgeführt.

Alle Hortkinder waren dabei, Kinder, die das Förderschulzentrum sowie die Grundschule besuchen. Als „Dankeschön“ für die fleißige Arbeit im vergangenen Schuljahr wurde auch der Elternrat eingeladen. Die Freude, mit der die Darsteller ihre Rolle spielten, übertrug sich sehr schnell auf alle Zuschauer. So konnten die Kinder ihre ErzieherInnen und Helfer einmal ganz anders erleben.

Es wurde gelacht, gestaunt und gelauscht. Es gab ein richtiges Spinnrad, und es wurde tatsächlich aus Stroh das Gold gesponnen.

Das witzige Rumpelstilzchen, der schläfrige Müller, der goldgierige König - alle Figuren - spielten wie verzaubert in der Märchenwelt.

Und so konnte das Märchen wie immer zu einem guten Ende kommen und alle Kinder wurden mit den Goldtalern noch „reich“ beschenkt.

Nachdem es allen so viel Spaß bereitet hat, wird es wohl ein „Nächstes Mal“ geben.

Ein großes Dankeschön geht an das Team und alle Helfer aus dem Hort „BIENENHAUS“.

„Bewegung und Begegnung auf der via regia“



Veranstaltungsprogramm zur 3. Sächsischen Landesausstellung

Kaisertrutz Görlitz, Platz des 17. Juni 1, 02826 Görlitz

TIPP - Freitagabend im Museum

Freitag, 08.07., 18 Uhr

„Grenzenloses Dating: Ost trifft West!“
Jeweils zwei Besucher mit Personalausweisen aus unterschiedlichen Ländern kommen ab 18 Uhr für ein Ticket in den Kaisertrutz. Zu zweit reist es sich besser! Ab 19 Uhr gibt es Überraschendes aus dem deutsch-polnischen Alltag heute und gestern:

„Schrittmacher am Herzen der Zentrallausitz“ (Jürgen Bergmann von der Kulturinsel Einsiedel und Robert Błażejczak) Die Veranstaltung findet auch in polnischer Sprache statt.

Samstag, 09.07., 14 Uhr

Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 10.07., 11 Uhr

Familienführung
„Pioniere des Reisens? Kaufleute und Pilger unterwegs“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 10.07., 15 Uhr

Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Montag, 11.07., 16 Uhr

Seniorenführung Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Thema: „Woher? Wohin?“
Orientierung auf der via regia“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Samstag, 16.07., 14 Uhr

Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 17.07., 11 Uhr

Familienführung
„Die Reise beginnt“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 17.07., 15 Uhr

Überblicksführung „Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 17.07., 16 Uhr

Thematischer Rundgang Glaubenszeugnisse auf der via regia
Thema: „Glaube als Gegenüberstellung. Der Schmerzensmann im Blick auf uns selbst“.

Die Görlitzer Passion auf dem Pilgerblatt des 18. Jahrhunderts

Veranstalter: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Montag, 11.07., 16 Uhr

Seniorenführung Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Thema: „Die Oberlausitz und Görlitz: Von der slawischen Besiedelung zur florierenden Stadt“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

TIPP - Freitagabend im Museum

Freitag, 22.07., 18 Uhr

Reihe: „Museumsquartett“
Vier Museen auf einen Streich
Mit den Machern der Landesausstellung durch den Kaisertrutz und die Begleitausstellungen
Treffpunkt: Schlesisches Museum, Untermarkt 4, Foyer
Teilnahme: Ticket „via regia“, zzgl. 6 Euro für die Führungen
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen, Anmeldung erbeten im Kaisertrutz
Anschließend: Kaisertrutz, Schlesisches Museum, Naturkundemuseum geöffnet bis 21 Uhr

Samstag, 23.07., 14 Uhr

Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 24.07., 11 Uhr

Familienführung „Wo fahren wir los?“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

Sonntag, 24.07., 15 Uhr

Überblicksführung
„Die via regia in 800 Jahren“
Teilnahme im Ticketpreis enthalten

lokale Information

Ihr Amtsblatt -
hier steckt Ihre
Heimat drin.



Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Rundgängen und Veranstaltungen
Telefon: 03581 671420 und 0351 49142011
besucherservice@landesausstellung-viaregia.museum
www.landesausstellung-viaregia.museum

Traditionelles Sommerkonzert des Görlitzer Lehrerchores

Vor der Sommerpause möchte der Görlitzer Lehrerchor e. V. wieder mit vierstimmigen nationalen und internationalen Chorsätzen alle Freunde der Chormusik erfreuen. Unter der Leitung von Hans-Joachim Rudolph und seiner Assistentin Edith Rudolph wird der große Chor ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zu Gehör bringen. Auch der Kammerchor wird wie in jedem Jahr mit interessanten Darbietungen beeindrucken.

Das Sommerkonzert findet in diesem Jahr, am ersten Ferientag, **Samstag, dem 09. Juli, um 15:30 Uhr** statt. Wie schon im Vorjahr bietet die Synagoge auf der Otto-Müller-Straße die eindrucksvolle Kulisse dazu. Die Mitglieder des Lehrerchores laden herzlich ein zu einem entspannten Sommernachmittag der besonderen Art.

Nach der Sommerpause beginnen ab 17. August wieder die wöchentlichen Proben in altbewährter Form von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Musikschule am Fischmarkt, wozu auch neue Sängerinnen und



Sänger, unabhängig von der Berufsgruppe, immer willkommen sind.

Im August können sich Interessenten auch gleich auf ein besonderes kulturelles Ereignis freuen. Gemeinsam mit Peter

Orloff und den Schwarzmeerkosaken wird der Görlitzer Lehrerchor am 25. August, um 19:30 Uhr in der Lutherkirche zu hören sein. Auch dieses Datum sollte man sich unbedingt schon vormerken.

Hermann-Knothe-Preis - Wissenschaftspreis der Oberlausitz

Informationen zur Auslobung 2011

Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften e. V. (OLGdW) lobt für das Jahr 2011 erneut den Hermann-Knothe-Preis - Wissenschaftspreis der Oberlausitz aus. Der akademische Nachwuchs bis zu einem Alter von 32 Jahren ist aufgefordert, bis zum 31. Dezember 2011 eine Arbeit zu einem oberlausitzischen Thema bei der Gesellschaft einzureichen.

Der Preis ist mit 700 Euro dotiert und wird von den historischen Sechsstädten der Oberlausitz: Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban/Lubań, Löbau und Zittau sowie

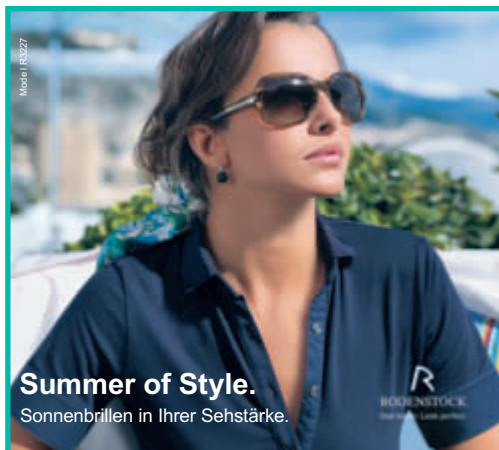
der polnischen Stadt Zgorzelec getragen. Die Gesellschaft will mit dieser Auszeichnung eine herausragende Leistung bei der Erforschung der oberlausitzischen Kultur und Geschichte würdigen. Die Arbeiten können historische wie auch kunst- und kulturgeschichtliche Fragestellungen, beispielsweise aus den Bereichen Umwelt, Kulturlandschaft, Technik, Wirtschaft, Gesellschaft, Familie, Demografie, Alltag, Sachkultur oder Politik aufgreifen.

Der Preisträger wird unter Ausschluss des Rechtsweges durch ein Preiskomitee gekürt. Bei mehreren preiswürdigen Arbeiten

kann der Preis geteilt werden. Er wird jeweils auf der Frühjahrstagung der Gesellschaft überreicht.

Der Hermann-Knothe-Preis 2010 wurde auf der Frühjahrstagung der OLGdW am 28. Mai Markus Lammert für sein Essay „Die Teilung der Stadt Görlitz im Jahr 1945 und deren Folgen für ihre Bewohner“ verliehen.

Informationen und Texte zur diesjährigen Auslobung können auf der Webseite unter <http://www.olgdw.de/hermann-knothe-preis/ausschreibung-2011.html> abgerufen werden.



Thomas Wünsche
Augenoptikermeister

www.optik-wuensche.de · Jakobstraße 4a
Görlitz • Tel. 40 30 11



Schülerprojekt der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz erfolgreich abgeschlossen



Am Nachmittag des 16. Juni 2011 fand eine abschließende Zusammenkunft mit all denen statt, die das Schülerprojekt der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz begleitet hatten bzw. zu dessen Gelingen beigetragen haben. Das Projekt war 2010 durch den jetzigen Vorsitzenden der Naturforschenden Gesellschaft, Herrn Dr. Fritz Brozio, ins Leben gerufen worden. Gefördert wurde es durch die VEO-LIA Stiftung Görlitz.

Aus Anlass des 200. Gründungsjahres der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz stellte die 1990 wiedergegründete Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz einen Antrag zur Förderung der Erforschung ihrer Wissenschaftsgeschichte durch Jugendliche. In Tradition der naturkundlichen Forschung und in Zusammenarbeit mit dem Rechtsnachfolger, dem Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, erforschten Schüler Görlitzer Gymnasien Methoden, Ergebnisse und Inhalte der naturkundlichen Arbeit und ordneten diese Abschnitte der Wissenschaftsentwicklung zu. Die Schüler studierten vor allem die Zeitschriften der Gesellschaft, des Museums und ausgewählte historische Akten und fertigten dazu eine Dokumentation an. Öffentlich werden die Ergebnisse an geeigneten Orten, dem Tierpark, den Schulen, zur Jubiläumstagung und zur Festveranstaltung gezeigt. Besonders bedeutsame interessante Inhalte aus dem Leben der Gesellschaft wurden als Theaterstück gestaltet

und im Theater der Stadt aufgeführt. Diese Aufführung ist auf DVD dokumentiert. Mit Hilfe der in der Gesellschaft vereinten Wissenschaftler, in Zusammenarbeit mit den Lehrern der Schulen, besonders unter Mitarbeit von Frau Monika Opitz, verfolgten die Schüler die Geschichte unserer Gesellschaft, stellten Ergebnisse der naturkundlichen Forschung des 19., 20. und 21. Jahrhunderts dar und erfassten insbesondere die Bedeutung der Dokumentation der naturkundlichen Forschung in der Oberlausitz (ihrer Heimat) in den Berichten und Abhandlungen der Gesellschaft und des Museums.

Ferner wurden zu den Projekten Poster im Großformat erstellt, welche die Arbeiten dauerhaft dokumentieren. Sie sind in den Gymnasien der Stadt und im Tierpark zu sehen. Der Tierpark Görlitz, das Naturkun-

demuseum (Bibliothek) und das Augustum-Annen-Gymnasium haben erfreulicherweise während der Projektzeit die Räumlichkeiten für die Treffen der Schüler mit den Projektleitern zur Verfügung gestellt, dafür wurde herzlich gedankt.

An den Teilprojekten selbst waren Ilse Grosche (Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Bibliothek), Adolf Mesewinkel, Carola Grätz (Theaterstück, Augustum-Annen-Gymnasium) und im Tierpark Görlitz Karin Riedel und Andreas Haase beteiligt. Ohne diese Mitarbeit wäre ein solches Projekt nicht zu realisieren gewesen. Besonders erfreulich ist, dass die begonnene naturkundliche Arbeit mit Schülern durch Mitarbeiter des Museum, Dr. Christiane und Dr. Markus Ritz, fortgeführt wird.



Sebastian Otto mit Dr. Fritz Brozio

Mission impossible? - Agentenjagd beim einer für alle e. V.

Der Kinder- und Jugendverein „einer für alle“ veranstaltet vom 30. Juli bis 6. August 2011 in der Nähe von Görlitz ein Sommerlager (Sola) für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Gemeinsames Zelten, Geländespiele, Sport, Workshops, Singen am Lagerfeuer und Gedankenanstöße aus der Bibel sorgen für ein abwechslungsreiches Programm rund ums Thema: „Mission impossible“. Für die im Lager neu ausgebildeten Agenten wird es eine Jagd auf den geheimnisvollen Mr. X geben.

Genaue Angaben zu Ablauf und Anmeldung können im Vereinsbüro unter der Telefonnummer 03581 413841 erfragt werden. Nähere Informationen über den Verein und Fotos von vergangenen Solas sind im Internet unter www.efa-goerlitz.de zu finden.



Seltener Graukranichnachwuchs im Naturschutz Tierpark

Vorsichtig zupfen das Kranichmännchen und seine Partnerin Insekten von den Brennesseln, jeder ein kleines, braunes Küken in der Nähe. Fürsorglich kümmert sich das Kranichpaar um seinen Nachwuchs, der nun gerade fast drei Wochen alt ist.

Neben den zahlreichen Jungtieren im Park freuen sich die Tierpark-Mitarbeiter ganz besonders über die beiden kleinen Kraniche. Seit zwanzig Jahren ist das die erste erfolgreiche Nachzucht bei diesen Vögeln. In den Jahren zuvor legte das Weibchen mehrfach Eier, diese waren aber meist unbefruchtet. 2010 konnten die Tierpfleger zwar ein Küken entdecken, das verschwand aber lei-

der nach drei Tagen spurlos. In diesem Jahr wurde die Anlage der Vögel verändert, die bis dahin Gänse, Kraniche und Rehe bewohnten. Da es immer wieder zu tödlichen Angriffen der Kraniche auf die Gänse gekommen ist, wurden die Vögel getrennt. Offensichtlich lohnte sich diese Maßnahme auch für die Störenfriede, denn prompt brütete das Paar. Nach 35 Tagen schlüpften im Abstand von drei Tagen die beiden Küken und erkunden nun das Gelände. Ihre Eltern versorgen sie mit Insekten, Brennesselblättern und kleinen Fischen.

Im Herbst, so hoffen die Pfleger, sind die beiden Jungtiere flugfähig und verlassen den Tierpark mit dem Kranichzug.



Aktuelle Angebote der Beratungsstelle „Frau und Familie“ des Demokratischen Frauenbundes

Ab dem 6. Juli können Kinder von 8 bis 14 Jahren das Nähen erlernen. Immer 14-täglich von 15:00 bis 16:30 Uhr findet der **Nähkurs** statt. Dabei lernen die Kinder das Anfertigen eines Kleidungsstückes vom Zuschnitt bis Endfertigung, (Kosten 3 Euro zzgl. Materialkosten).

Des Weiteren sucht die Beratungsstelle „Frau und Familie“ des dfb **Models** für das Sommerfest am 10. August. Das Fest findet im Freizeitpark am Weinberghaus statt. Es werden für eine Modenschau vitale, reife Frauen gesucht, die sich mit eigener Garderobe präsentieren würden.

Wer mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens 10. Juli 2011 anmelden.

Am 8. September 15:30 Uhr beginnt wieder ein **Computer-Kurs für Anfänger**. In den Räumen der Donner & Partner GmbH auf der Blumenstraße 14 können Interessierte zehn Doppelstunden lang Computerwissen erlernen, (Kosten 55 Euro).

Anmeldungen und Fragen zu den Angeboten sind in der Beratungsstelle auf der Kunnerwitzer Straße 16 und telefonisch unter 03581 404356 möglich.

Die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften bleibt bis zum 15. Juli 2011 wegen Umzugsarbeiten geschlossen

Ab 29. Juli wird im Barockhaus Neißstraße 30 nach fast zweijähriger Rekonstruktion der historische Bibliothekssaal der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften zu bewundern sein. Damit die aufwendig sanierten historischen Regale mit den wertvollen Büchern, die sich jetzt im Ausweichquartier

in der Arndtstraße 11a befinden, gefüllt werden können, erfolgt bis zum 15. Juli der Rücktransport der Bücher in die Neißstraße 30. Nach dem 29. Juli 2011 kann man dann die historische Kulissenbibliothek an ihrem ursprünglichen Platz im Barockhaus Neißstraße 30 im neuen Glanz besichtigen.

Die Nutzung der Bibliotheksbestände im Lesesaal und die Ausleihe erfolgen aber weiterhin noch in der Arndtstraße 11a und sind ab dem 19. Juli wieder zu den Öffnungszeiten

Di + Do	10:00 bis 17:00 Uhr
Fr	10:00 bis 13:00 Uhr

möglich.





SEAT
automoción

**GEBRAUCHTWAGEN-
ANGEBOTE**

SEAT Arosa 1.4 Signo Klima
55.400 km, 60 PS, EZ 01.04.2003, Benziner,
4-Gang-Schaltgetr., aquablau, 3 Türen, 2
Vorbesitzer, Airbag, Radio, elektr. FH, ZV,
Klima, Servol., WFS u.v.m.

5.500,- Euro

SEAT Ibiza 1.4 16V Sport Edition
74.500 km, 75 PS, EZ 05.05, Benziner,
5-Gang-Schaltgetr., avilablau, 3
Türen, 1 Vorbes., ABS, Alufelgen,
Radio/CD, elektr. FH, Servol., Sitzheizung,
Nebelscheinw., WFS, ZV u.v.m.

6.600,- Euro

SEAT Altea 1.9 TDi Stylance DPF
60.000 km, 105 PS, EZ 06.07,
5-Gang-Schaltgetriebe, rubinrotmet., 5
Türen, 1 Vorbes., ABS, 10xAirbag,
Alufelgen, Radio/CD/MP3/USB,
Bordcomp., elektr. FH, Climatronic,
Tempomat, Einparkhilfe, ZV, WFS,
Nebelscheinw. u.v. m.

13.600,- Euro

SEAT Leon 1.6 Comfort Limited
12.000 km, 102 PS, EZ 07.08, Benziner,
6-Gang-Schaltgetriebe, weinrotmet., 5
Türen, 2 Vorbes., ABS, Airbag, Alufelgen,
Radio/CD, Einparkhilfe, elektr. FH, ESP,
Klima, Tempomat, WFS, ZV,
Nebelscheinw., Sitzheizung u.v.m.

12.600,- Euro

SEAT Alhambra 2.0 TDi Vigo DPF
91.000 km, 140 PS, EZ 04.07,
Dieselpartikelfilter, 6-Gang-Schaltgetriebe,
sombraumet., 5 Türen, 1 Vorbes., ABS,
Airbag, Alufelgen, Radio/CD, Bordcomputer,
Einparkhilfe, elektr. FH, ESP, Climatronic,
Nebelscheinw., Tempomat, Sitzheizung,
WFS, ZV, Servol. u.v.m.

14.900,- Euro

**Autohaus
BRENDLER**

Ihr Partner rund um's Auto

Am Flugplatz 20
02828 Görlitz

☎ 0 35 81 / 32 39-0
www.autohaus-brendler.de

Service

Anzeigen

Tel. 0 35 35 / 489-0

www.wittich.de

VERLAG
WITTICH

Vokabelkasten: Sport und Fitness

Deutsch	Polnisch
der Fußball	piłka nożna <i>piuka noschna</i>
der Torwart	bramkarz <i>bramkasch</i>
der Fußballspieler	piłkarz <i>piukasch</i>
der Schiedsrichter	sędzia <i>ßendtschja</i>
das Tor	bramka <i>bramka</i>
din Tor schießen	strzelić bramkę <i>ßtschälitsch bramkä</i>
das Stadion	stadion <i>ßtadion</i>
die Halbzeit	pierwsza połowa <i>pjärfscha pouowa</i>
die gelbe Karte	żółta kartka <i>schuwta kartka</i>
die rote Karte	czerwona kartka <i>tschärwona kartka</i>
der Basketball	koszykówka <i>koschikufka</i>
der Korb	kosz <i>kosch</i>
der Volleyball	piłka reczna <i>piuka räntschna</i>
das Tennis	Tennis <i>täniß</i>
das Golf	golf <i>golf</i>
die Leichtathletik	lekkoatletyka <i>läkkoatlätika</i>
der Staffellauf	sztafeta <i>schaftafäta</i>
der Hochsprung	skok w zwyż <i>ßkok f swisch</i>
der Weitsprung	skok w dal <i>ßkok f dal</i>
das Turnen	gimnastyka <i>gimnaßtika</i>
der Kampfsport	sporty walki <i>ßporti walki</i>
schwimmen	pływać <i>puiwatsch</i>
tauchen	nurkować <i>nurkowatsch</i>
der Segelsport	żeglarsstwo <i>schäglarßtwo</i>
reiten	jazda konna <i>jasda konna</i>
Ski fahren	jeździć na nartach <i>jäschdschitsch na nartach</i>
Ski laufen	biegać na nartach <i>bjägatsch na nartach</i>
das Fitnessstudio	fitnessstudio <i>fitnässtudjo</i>
Aerobic	aerobic <i>aärobik</i>
das Laufband	bieżnia <i>bjäschnia</i>

ą nasal, wie französisches on
cz wie tsch in Tschüß
h, ch wie ch in Dach
ę nasal, wie un in frz. Verdun
ł wie w im englischen word
r gerolltes Zungen-r
s wie ss in Bus
ś, si wie in Schwester
sz etwas härter als si
z wie in Museum
ż, zi wie in Journal
dz wie ds in Rundsaal, am Wortende
stimmlos wie ts
dż wie dsch weicher als dz, am
Wortende wie tsch
ż, rz wie in Gendarm
dż wie in Dschungel
Betonung VORLETZTE Silbe
AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka
uniwersytet)



Sportsplitter

Kaiserwetter beim 76. Radrennen „Rund um die Landeskrone“

Erneut gab es nicht nur vom Wetter her ideale Wettkampfbedingungen beim traditionellen Radrennen rund um den Görlitzer Hausberg. Obwohl wegen Terminüberschneidung mit mehreren anderen Radsportveranstaltungen mit kleinen Teilnehmerfeldern gerechnet wurde, tat das für die angereisten Teilnehmer und die zahlreichen Zuschauer keinen Abbruch. Alle waren des Lobes voll über die erneut gute Organisation und die interessanten Wettkämpfe. Eine tolle Stimmung herrschte schon bei den Jüngsten des „Fette-Reifen-Rennens“. Diese Ergebnisse sind auch gleichzeitig in die Wertung der Kreis-Kinder- und Jugendspiele eingeflossen. Über 35 Teilnehmer kamen mit ihren Eltern und Angehörigen.

Im Rennen der Schüler und der Jugend gab es jeweils Doppelerfolge für den RK Endspurt Cottbus 1909. Bei den Schülern siegte Marie-Luise Masnik und bei der Jugend Martin Zhu. Im Rennen der Senioren gewann Axel Sinske vom Masters DKV Team in 1:21:32 Stunden für 51,9 Kilometer. Der Görlitzer Joachim Kramer (1. RSV Niesky) belegte Rang 8.

Das größte Teilnehmerfeld (über 100 Teilnehmer) war im Rennen der Jedermannen am Start, und hier wurde von Beginn an auf das Tempo gedrückt. Aus einer vierköpfigen Spitzengruppe gewann einer der Favoriten - Ronny Tober vom Team Bikecult Cannondale in 1:18:28 Stunden für

51,9 Kilometer. Der beste Görlitzer hier war wieder mal Florian Jung als Zehnter. Im Hauptrennen der Männerelite über 138,4 Kilometer gewann der Favorit Björn Schröder/Team Nutrixion Sparkasse in 3:35:46 Stunden. In der letzten Runde ließ er seine Wegbegleiter aus einer sechsköpfigen Spitzengruppe förmlich stehen und wurde von den zahlreichen Zuschauern begeistert empfangen.

Die Siegerehrung wurde vom Oberbürgermeister Joachim Paulick und dem Präsidenten des Post SV Görlitz Dieter Müller vorgenommen.

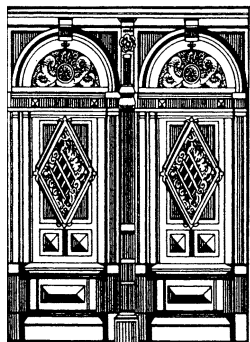
Der Org.-Leiter des Sportereignisses, Jürgen Schmidt, bedankt sich an dieser Stelle bei dem Organisationsteam, den Sportkameraden, den vielen fleißigen Helfern und vor allem den Sponsoren und Spendern. Ohne deren Hilfe und Unterstützung wäre dieses traditionelle Radrennen nicht möglich gewesen. Der Radklassiker „Rund um die Landeskrone“ hat unter den Radsportveranstaltungen in Deutschland einen guten Ruf. Und spätestens 2013 wird in Görlitz wieder eine Deutsche Meisterschaft ausgetragen.



TISCHLERMEISTERIN
ERIKA ROTHE-PÜSCHNER
Restauratorin im Handwerk
Handwerksbetrieb mit über
125-jähriger Familientradition



SPEZIALBETRIEB FÜR



- denkmalgerechte Fenster- und Türenanfertigung
- Innenausbau, Möbelbau und Orgelprospekte

02826 Görlitz · Schillerstraße 1
 Tel. (03581) 47 20 - 0
 Fax (03581) 47 20 19
<http://www.e-rothe.de>
 E-Mail: info@e-rothe.de

Cartridge World®

www.cartridgeworld.de

Drucken Sie
jetzt für die Hälfte!
Befüllen & 50%
Sparen...

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
 Wilhelmsplatz Sa 09:00 - 12:00
 Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
 ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 -18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	05.07.2011	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Mittwoch	06.07.2011	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Donnerstag	07.07.2011	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Freitag	08.07.2011	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Samstag	09.07.2011	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Sonntag	10.07.2011	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Montag	11.07.2011	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568
Dienstag	12.07.2011	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Mittwoch	13.07.2011	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Donnerstag	14.07.2011	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Freitag	15.07.2011	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Samstag	16.07.2011	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Sonntag	17.07.2011	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Montag	18.07.2011	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Dienstag	19.07.2011	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 05. Juli bis 19. Juli

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

05. Juli bis 08. Juli

Dr. I. Papadopoulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

08. Juli bis 15. Juli

TA M. Barth, Görlitz,
Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288
Privat: 03588 222274
DVM F. Ender, Vierkirchen - Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 46937

15. Juli bis 19. Juli

DVM R. Wießner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155
Privat: 03581 401001

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am Samstag, dem 06. August 2011, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Lebensrettende Sofortmaßnahme für Führerscheinbewerber **am Samstag, dem 06. August 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt die nächsten Kurse für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am Samstag, dem 09. und Samstag dem 16. Juli 2011**

von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Erste Hilfe Grundkurs (EH)

Der nächste Erste Hilfe Grundkurs (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet **am 06./07. Juli 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) **am 13./14. Oktober 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach 2 Jahren wird an folgenden Tagen durchge-

führt: **23.07., 08.08., 09.08. und 17.08.2011** jeweils von **08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de. Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training (8 UE) **am Freitag, dem 26. August 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am Samstag, dem 22. Oktober 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Unterkmarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße,

Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag 05.07.11

Hussitenstraße, Am Jugendborn, Parsevalstraße, Lilienthalstraße, Schanze, Bogstraße, Am Hirschwinkel (zwischen Rothenburger Straße und Am Stockborn)

Mittwoch 06.07.11

Frauenburgstraße, Büchtemannstraße, Kamenzer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Jauernicker Straße), Heinrich-Heine-Straße

Donnerstag 07.07.11

Bergstraße, Nikolaigraben (außer Fahrbahn K 6334), Obersteinweg (zwischen Heilige-Grab-Straße und Steinweg), Sohrstraße, Melanchthonstraße (zwischen Reichertstraße und Pestalozzistraße), Rothenburger Straße (zwischen Nikolaigraben und Am Stockborn), Louis-Braille-Straße

Freitag 08.07.11

Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße), Blumenstraße (links von Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße)

Montag 11.07.11

Jauernicker Straße (links von Sattigstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße), Lessingstraße, Blumenstraße (rechts von Konsulstraße), Hans-Beimler-Straße, Leipziger Straße (rechts von Rauschwalder Straße)

Dienstag 12.07.11

Martin-Ephraim-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Fichestraße, Hartmannstraße (links von Dr.-Friedrichs-Straße)

Mittwoch 13.07.11

Ostring, Alexander-Bolze-Hof, An der Terrasse, Lausitzer Straße

Donnerstag 14.07.11

Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße, Fritz-Heckert-Straße (zwischen Zittauer Straße und Einfahrt Gärtnerei), Stauffenbergstraße

Freitag 15.07.11

Melanchthonstraße (links von Sattigstraße), Reichertstraße, Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben

Montag 18.07.11

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

Dienstag 19.07.11

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstr., Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt

Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges haben viele Menschen ihre Angehörigen aus den Augen verloren. Bei den meisten ist die beißende Ungewissheit bis heute in den Köpfen geblieben: Wo wurde mein Vater begraben? Was ist aus meinem Bruder geworden? Hat mein Onkel Stalingrad überlebt?

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft, Antworten auf solche Fragen zu finden. Ansprechpartner vor Ort ist Ingo Ulrich, er lädt ein Mal im Monat zu einer Sprechstunde ein, in der Bürger von ihren vermissten Angehörigen berichten können. Mit Hilfe von Unterlagen und Daten macht sich Ingo Ul-

rich dann gemeinsam mit dem zentralen Suchdienst in München auf die Suche. Termine des Suchdienstes werden immer am 1. Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten:

Nächster Termin: 07. Juli 2011

Kontakt:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz
Stadt und Land e. V.
KAB (Suchstelle)/ Suchdienst
Ostring 59
02828 Görlitz
Telefon 03581 362410/ -453

Blutspendetermine

Mittwoch, 06.07.2011

16:00 - 19:00 Uhr
Schulhort Kinderhaus
Finstertorstraße 10

Donnerstag, 07.07.2011

11:00 - 13:00 Uhr
St. Carolus Krankenhaus
Carolusstraße 212

Mittwoch, 13.07.2011

08:30 - 12:00 Uhr
Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14
(Raum 350)